

Dies ist ein **KERNBEISSER !** Sein Steckbrief:

- Der fast starengrosse Kernbeisser ist ein Charaktervogel der Laubwälder und zeichnet sich durch seinen dicken, hohen Kegelschnabel aus. Mit diesem entwickelt er beim Zubeissen eine gewaltige Kraft und kann sehr harte Samen und Nüsse wie Kirschkerne und Hagebuchensamen knacken. Diese Leistung ist für den etwa 50-60 Gramm schweren Kernbeisser erstaunlich. Experimente haben nämlich gezeigt, dass für das Öffnen eines Kirschkerns ein Druck von rund 40 Kilogramm nötig ist.
- In der Schweiz ist der Kernbeisser ein regelmässiger, spärlicher Brutvogel, Durchzügler und Wintergast. Der Bestand an Brutpaaren bewegt sich zwischen 4'000 und 8'000.
- Der massige Schnabel, der grosse Kopf und der kurze Schwanz geben dem Kernbeisser einen markanten Umriss. Die Grundfärbung ist rosabraun, oberseits dunkler mit auffallendem weissen Flügelfeld und weisslicher Schwanzspitze. Aus der Nähe erkennt man den graugetönten Nacken, die Schwarzfärbung von Kinn und Zügelbereich und den gewaltigen, bläulichen Schnabel (im Schlicht- und Jugendkleid gelblich- bis weisslichhornfarben). Beide Geschlechter sind ähnlich gefärbt, das Weibchen jedoch schlichter als das Männchen, ohne dessen warmbraune Kopffärbung.
- Die Nahrung der tagaktiven Vögel umfasst Samen und Kerne, die mit dem kräftigen Schnabel geknackt werden. Es sind vor allem Samen der Hainbuche, der Gewöhnlichen Esche, des Feld- und Bergahorns, der Ulmen und Eichen, daneben werden auch Bucheckern verzehrt. Fehlen diese Nahrungsquellen kann der Kernbeisser auf viele andere Samen oder an Futterplätzen auf Sonnenblumensamen, Erdnüsschen etc. ausweichen.
- Das aus Reisern, Würzelchen, dünnen Hälmchen und selten mit Haaren ausgekleidete Nest liegt meist in Baumkronen von mehr als 10 m Höhe in einer dicken Astgabel oder am Stamm von Eichen, Hagebuchen, Pappeln, auch Apfelbäumen.
- Der Nestbau erfolgt hauptsächlich durch das Weibchen. Die 4-6 Eier werden bis in die erste Maihälfte gelegt. Das Weibchen brütet und wird vom Männchen gefüttert. Beide Eltern versorgen die Jungen.
- Gegenwärtig ist der Kernbeisser nicht gefährdet.

Quellen und weitere Infos:

- Buch "Die Vögel der Schweiz", von Maumary/Vallotton/Knaus, 2007, Herausg. Vogelwarte et al.
- Handbuch der Vogelbestimmung, von Mark Beaman, Steve Madge; Verlag Eugen Ulmer
- Schweizerische [Vogelwarte](#) (inkl. Aufnahme der Stimme)